

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 14 (1936)
Heft: 10

Rubrik: Der Pilzmarkt in Burgdorf im Jahre 1935

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

letztere bietet mit seinem Knoblauchgeruch viel Anlass zu Verwechslungen, denn es gibt noch einige weitere Arten mit ähnlichem, aber viel stärkerem Geruch nach Lauch oder Knoblauch. Gesundheitlich kann jedoch aus einer solchen Verwechslung kein Schaden entstehen. Neben den genannten beiden habe ich auch [den Rotfuss-Schwindling (*erythropus*

Pers.) und den brennenden Schwindling (*peronatus* Bolt.) versucht, aber als wertlos befunden.

Zählinge (*Lentinus*) kenne ich nur einen essbaren, den Anis-Zähling, nach Ricken Anis-Sägeblättling (*cochleatus* Pers.). Ich schätze ihn als angenehmen Mischpilz, wenn er dem Pilzgericht feingehackt beigegeben wird.

(Fortsetzung folgt.)

Der Pilzmarkt in Burgdorf im Jahre 1935.

Der Verlauf unseres Pilzmarktes gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Einzig im Kontrollwesen ist eine kleine Änderung eingetreten, indem Herr Lehrer Bosshardt als Stellvertreter des Kontrolleurs demissionierte und an seine Stelle Herr Alb. Müller gewählt wurde. Mit Beginn am 2. Juli fanden wieder wöchentlich drei Markttage statt: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach 51 durchgeführten Kontrolltagen endigte der Pilzmarkt am 24. Oktober.

Die Auffuhr umfasst ordentlicherweise immer die gleichen Pilzarten. Es ist keine grosse Auswahl. Das Hauptkontingent stellen die Eierpilze mit rund 555 kg. Steinpilze wurden 250 kg, Totentrompeten 47 kg und Semmelstoppelpilze 31 kg in Umsatz gebracht. Für total rund 985 kg sind 367 Kontrollscheine ausgestellt worden. Der Ver-

kaufspreis hielt sich in der gleichen Höhe wie in frühern Jahren und stellt sich auf durchschnittlich Fr. 2.— per kg.

Unvermeidlich war wieder die Konfiskation von rund 50 kg Pilzen. Unter ungeniessbaren, verdorbenen und gewaschenen figurierten auch Giftpilze, worunter sogar der Knollenblätterpilz. Das Vorweisen von Gallenröhrlingen an Stelle der Steinpilze gehört zu den Häufigkeiten. Mitunter werden auch Pfeffermilchlinge auf den Markt gebracht, doch gelten sie hier nicht als marktfähig. Es wäre sehr zu wünschen, wenn die Artenzahl guter Speisepilze mit Runzelschüppling, Schafporling, Schopftintling u. a. vermehrt und der Markt dadurch mehr belebt würde.

Der Kontrolleur: *Marti*.

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. Januar 1936 in Lengnau (Bern).

Vorsitz: Dr. Hans Mollet, Bezirkslehrer in Biberist, Verbandspräsident.

Protokollführer: Charles Meier, Angestellter in Gerlafingen, I. Sekretär.

Stimmenzähler: Direktor Gaston Geiser in Solothurn, Vizepräsident.

Dem Vorstand angehörig sind noch anwesend:

Alexander Emch, Schlachthausverwalter, Solothurn, Kassier.

H. W. Zaugg, Burgdorf, Verbandsredaktor.

Ernst Minder, Wagenführer in Zuchwil, II. Sekretär.

Entschuldigt abwesend ist der Präsident der Wissenschaftlichen Kommission: Dr. med. F. Thellung, Arzt in Winterthur.

2. Genehmigung des Jahresberichtes.
3. Genehmigung der Jahresrechnung.
4. Anträge der Geschäftsprüfungskommission, Decharge-Erteilung an die Geschäftsleitung.
5. Budgetberatung und Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1936.
6. Wahl einer neuen Sektion für die Geschäftsprüfung, angemeldet ist Zürich.
7. Antrag J. Schönenberger, Zürich: Abhaltung einer Pilzlerlandsgemeinde 1936, um welche sich die Sektion Dietikon bewirbt.
8. Ort und Zeit der nächsten Delegiertenversammlung.
9. Aufnahme neuer Vereine.
10. Verschiedenes.

Verhandlungen:

Um 10.40 Uhr ergriff der Vorsitzende das Wort, heisst zur heutigen Tagung alle Delegierten und Gäste herzlich willkommen und drückt den Wunsch aus, dass über dieser Versammlung gleich

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 20. Januar 1935 in Thun (publiziert in Heft 4 vom 15. April 1935).